

Bericht vom 14.6.51 über die IKOe (Opposition)

I.

Sie haben unsre Organisation gespalten. Sie klagten uns des Opportunismus an. Seit 15 Jahren treiben sie nichts als krassen Opportunismus, Liquidatorenstum. - Nichts desto weniger war und bin ich für eine Einigung, wenn sie Einsicht zeigen, wenn sie politisch in den Hauptfragen sich zur Übereinstimmung mit uns durchringen. - Keine Reche, keine Erniedrigung, sondern ehrliche Aussöhnung. Das war und ist meine Einstellung in dieser und jeder derartigen Frage: aber das, was das Interesse der Sache fordert, das muss erfüllt sein - das ist und bleibt die Grundbedingung!

II.

Vor einigen Wochen hatte Ilse eine Familienversammlung. Baier u und Drax waren anwesend. Von ~~Winnaw~~ N i n a erfuhr ich: Baier läuft der Ilse blind nach; bei Drax sei es ein wenig besser. Horvat sei in der russischen Frage auf unserm Standpunkt. Ob man diesen nicht zu einer Aussprache einladen solle.

Ich wusste nicht und weiss auch heute noch nicht, ob die Initiative dazu von Drax-Horvat ausging (wobei Drax vielleicht von Ilse geschoben wird) - oder ob N i n a initiativ eine Vermittlung versucht (was ich für wahrscheinlicher halte).

Ich fragte, ob N i n a Dokumente von ihnen habe. Das wurde bestätigt. Nach etwa 3 Wochen erhielt ich 2 Dokumente (Es ist also möglich, dass N i n a sie erst bestellt hat): zwei interne "Mitteilungen" vom Februar und Februar-März 1953. (Inzwischen erhielt ich von Emilie ihre letzte externe Nr. (Der S...)).

III. Die Prüfung der Dokumente ergibt:

A)

1) China, Volksdemokratien: sie sind auf der gründfalschen, liquidatorischen Linie der Ilse.

2) Über die russische Frage ist darin nichts enthalten.

3. Sie sind auf dem Boden der Eintrittstaktik sui generis (durchaus liquidatorisch) (sie wollen sich im Herbst angeblich vereinigen, sagt Nina - da Baier in dieser Frage noch ärger steht als sie, hat auch das Bedeutung).

4) Österreichische Frage:

a) Ihr externes Organ zeigt gegenüber der SP keine ernst zunehmende linksoppositionelle Einstellung. Im besten Falle suchen sie - auf der Linie der Koalition! - die SP zur ausserparlamentarischen, ~~revolutionären~~ gewesen, der sich mit Attlee wieder zusammenzufinden scheint.

b) Ihr internes Organ ("Mitteilungen"). Dieses Blatt geht nur an Mitglieder. Hier könnten sie also offener sprechen und sollten sie offen sprechen. Nichts davon. Die Koalition als soziale greifen sie überhaupt nicht an. Die Ereignisse würden die Massen von selbst immer mehr nach links drängen, schliesslich zur Revolution, zur Prol. Diktatur. Kein Wort gegen die Koalition. Kein Wort über die Notwendigkeit der prol. Klassenpartei. So besteht ihre wirkliche Linie darin: die SP - auf dem Boden der Koalition - zur ausserparlamentarischen Aktion drängen - das werde schliesslich zur Prol. Revolution, zur prol. Diktatur führen. - Solchen Dienst leisten die Ereignisse niemals! Sie bieten nur die Gelegenheit, die durch richtiges politisches Handeln der prol. revol. Partei ausgenutzt werden müssen.

Das Handeln einer ernsten Linksopposition, darin bestehen, durch ihre Kritik, Propaganda, durch ihr Auftreten, das Entstehen linksoppositioneller Strömungen, Tendenzen in der SP zu fördern, sie fortlaufend revolutionär zu klären. - Davon leistet die IKOe gar nichts! Man muss ihr natürlich einräumen, dass sie vorsichtig operieren muss, um sich in der SP zu behaupten. Aber sie hält sich mehr als zurück. Eine soche Linksopposition ist blosse Scheinopposition; sie nutzt der verkommenen Arbeitbürokratie, wird von ihr gerne geduldet, weil sie praktisch als linke Flankendeckung dient gegen die proletarischen Revolutionäre, Ihnen die Arbeit erschwert, der Arbeitbürokratie das Fortsetzen ihrer objektiv gegenrevolutionären Politik erleichtert.

B)

Das sind die ersten 2 internen Dokumente der IKOe(Opp), die ich gesehen. Dazu noch ihre letzte externe Nr (Der S). Ich staune, dass sie auf ~~sicher~~ tiefem Stufe sich bewegen. Auf dieser liquidatorischen Tiefstufe kommt eine Einigung natürlich nicht in Betracht!

C)

Ich habe ~~Nina~~ ersucht, die Leute aufmerksam zu machen, dass im August oder Anfang September der Artikel "Wurzeln unsrer Irrtümer und Schwächen" in der internationalen Diskussion erscheinen soll. Sie mögen einem Artikel an der internationalen Diskussion teilnehmen, worin sie

- a) die Punkte angeben, in denen sie den Artikel ablehnen und diese Ablehnung in jedem Punkt begründen;
- b) die Punkte, in denen sie übereinstimmen und für die sie in der internationalen Diskussion offen treten.

D)

Aus einer solchen Stellungnahme würde man sehen

- a) ob und worin sie mit uns übereinstimmen;
- b) worin sie nicht übereinstimmen und ob Aussicht vorhanden, diese Differenz durch weitere Diskussion zu bereinigen.
- c) Darnach erst könnten wir beurteilen, ob eine Einigung mit ihnen der proletarischen Sache dienen würde.

E)

Ich werde Euch fortlaufend informieren. Wahrscheinlich wird die Sache nur langsam in Gang kommen. Wir werden sehen.  
Die Hauptaufgabe bleibt nach wie vor, durch eigene Kraft, stärker werden. Solltet Ihr in dieser Sache etwas erfahren, so berichtet. Jedenfalls soll der Erste genauen Bericht mitbringen über IKOe(Opp) und IKOe. (Von Steigner glaube ich, dass praktisch nichts besteht).

Gilda.